

Gliederung und Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Kapitel I Einleitung	1
1 PROBLEMSTELLUNG	1
2 GANG DER UNTERSUCHUNG	9
Kapitel II Die Globalisierung der Wirtschaft als Herausforderung für die Umwelt.....	13
1 DIE WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN ÖKOLOGISCHEM UND ÖKONOMISCHEM SYSTEM	13
1.1 Der Mensch als Teil des ökologischen und des ökonomischen Systems	13
1.2 Die Umweltbelastung als Kern des Umweltproblems.....	17
1.3 Die Folgen übermäßiger Umweltbelastung.....	19
2 DER PROZESS DER GLOBALISIERUNG IM ÖKONOMISCHEN SYSTEM	23
2.1 Das Ausmaß und die Dynamik der Globalisierung	23
2.2 Die Ursachen der Globalisierung	30
2.2.1 Der technologische Fortschritt.....	31
2.2.2 Die nationale und internationale Liberalisierungspolitik.....	35
2.3 Die Wirtschaftssubjekte in der Globalisierung.....	38
2.4 Umweltrelevante Merkmale des Globalisierungsprozesses	44
3 DIE AUSWIRKUNGEN DER GLOBALISIERUNG AUF DIE NATÜRLICHE UMWELT.....	47
3.1 Der Outputeffekt.....	47
3.1.1 Die Angebotsseite	47
3.1.2 Die Nachfrageseite.....	52
3.1.3 Die Verkehrsentwicklung.....	57
3.2 Der Wissenseffekt.....	62
3.2.1 Der Informationstransfer und die steigende Umweltproblemerkennntnis.....	62

3.2.2	Der Technologietransfer und das technische Umweltproblemlösungspotenzial.....	65
3.3	Der Standortwettbewerbseffekt.....	70
4	ZWISCHENFAZIT	75
Kapitel III Rationale Umweltpolitik: ökonomische Analyse und Perspektive der Neuen Politischen Ökonomie		
77		
1	DAS URSACHENADÄQUATE UMWELTPOLITIKKONZEPT	77
1.1	Die ökonomische Ursache der Umweltproblematik.....	77
1.1.1	Zur Problematik externer Effekte.....	77
1.1.2	Zur Rolle der Property rights	80
1.2	Zur First-best-Lösung: die Definition von Property rights	83
1.2.1	Die Verhandlungslösung im Sinne des Coase-Theorems	83
1.2.2	Die Grenzen der Verhandlungslösung	87
1.3	Zur Second-best-Lösung: die öffentliche Bereitstellung von Umweltqualität	94
3. ✓ 1.3.1	Das Umweltqualitätsziel	94
1.3.2	Die umweltpolitischen Instrumente.....	102
1.3.2.1	Kriterien zur Instrumentenbeurteilung.....	102
1.3.2.2	Preissteuernde Instrumente.....	105
1.3.2.3	Mengensteuernde Instrumente.....	110
1.3.2.3.1	Zertifikate	110
1.3.2.3.2	Auflagen.....	116
1.4	Die rationale Umweltpolitikkonzeption	119
2	DIE RATIONALE UMWELTPOLITIK IM POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSPROZESS	123
2.1	Das umweltpolitische Entscheidungssystem	123
2.2	Die Interessenlagen der von der Umweltpolitik Betroffenen	127
2.2.1	Die negativ Betroffenen: Unternehmen und Nachfrager der Emittentenindustrien.....	127
2.2.1.1	Die Interessen im Einzelnen	127
2.2.1.2	Die Durchsetzbarkeit der Interessen.....	131
2.2.2	Die positiv Betroffenen: Unternehmen und Konsumenten in den vom Umweltschutz profitierenden Sektoren und Umweltschützer.....	133
2.2.2.1	Die Interessen im Einzelnen	133
2.2.2.2	Die Durchsetzbarkeit der Interessen.....	136
2.3	Der „politische Markt“	140
2.3.1	Demokratische Systeme	140
2.3.1.1	Wähler	140

2.3.1.2	Politiker.....	143
2.3.1.3	Bürokraten.....	148
2.3.1.3.1	Nationale Ministerien und Behörden.....	148
2.3.1.3.2	Internationale Organisationen.....	151
2.3.2	Nicht-demokratische Systeme.....	155
3	ZWISCHENFAZIT.....	157
Kapitel IV	Internationale Dimensionen rationaler Umweltpolitik.....	161
1	DIE THEORIE DES UMWELTFÖDERALISMUS.....	161
2.1	Der theoretische Hintergrund.....	161
1.2	Determinanten föderalistischer Kompetenzallokation.....	163
1.2.1	Argumente pro Dezentralisierung.....	163
1.2.2	Argumente contra Dezentralisierung.....	170
1.3	Das Perfect mapping und die Klassifizierung der Umweltprobleme.....	175
2	DIE UMSETZUNG RATIONALER UMWELTPOLITIK BEI UMWELTFÖDERALISMUS.....	178
2.1	Problembereich 1: national begrenzte Umweltprobleme aus stationären Quellen.....	178
2.1.1	Rationale Umweltpolitik und komparative Kostenvorteile.....	178
2.1.2	Zur Gefahr ruinöser Deregulierungskonkurrenz.....	182
2.1.3	Zur Komplementarität von Umweltpolitik und Wettbewerbsfähigkeit.....	187
2.2	Problembereich 2: grenzüberschreitende und globale Umweltprobleme aus stationären Quellen.....	191
2.2.1	Zentralisierung versus Kooperation.....	191
2.2.2	Zur Durchführbarkeit von internationalen Verhandlungen.....	197
2.3	Problembereich 3: grenzüberschreitende Umweltprobleme aus nicht-stationären Quellen.....	206
2.3.1	Die Umwelteigenschaften von grenzüberschreitend handelbaren Gütern und ihre Auswirkungen auf den Nutzer.....	206
2.3.1.1	Die Kenntlichmachung der Umwelteigenschaften von Gütern.....	206
2.3.1.2	Zur rationalen Umweltpolitik bei Gültigkeit des Bestimmungs- oder des Ursprungslandprinzips.....	212
2.3.2	Die Umwelteigenschaften von grenzüberschreitend handel- oder nutzbaren Gütern und ihre Auswirkungen auf Dritte.....	217
2.3.2.1	Emissionsabhängiges Lösungspaket.....	217
2.3.2.2	Zum internationalen Harmonisierungsbedarf bei grenzüberschreitenden Emissionsquellen.....	221
3	ZWISCHENFAZIT.....	224

Kapitel V	Ausgewählte Umweltpolitikansätze in der Praxis	227
1	ZUM PROBLEMKREIS 1: UMWELTPROBLEME IN HOCHENTWICKELTEN INDUSTRIELÄNDERN – AM BEISPIEL DEUTSCHLANDS	227
1.1	Die Umweltproblematik in Deutschland	227
3.1.2	Zu den <u>umweltpolitischen Zielen</u> : das Konzept der ökologischen Modernisierung	235
1.2.1	Das Konzept am Beispiel der <u>energiepolitischen Wende</u>	235
3.1.2.2	Zur Rationalität der Ziele im Konzept der ökologischen Modernisierung	237
1.3	Zur <u>umweltpolitischen Instrumentenwahl</u> : die ökologische Steuerreform und die Förderung erneuerbarer Energien	242
1.3.1	Zur Rationalität der ökologischen Steuerreform	242
1.3.2	Zur Rationalität der Förderung <u>erneuerbarer Energien</u>	252
1.4	Zur <u>Föderalismuskonformität</u> und der Wettbewerbsfähigkeit heimischer Industrien	263
1.4.1	Die nationale Verankerung der ökologischen Modernisierung	263
1.4.2	Die Rolle der energieintensiven Sektoren im politischen Prozess	269
1.4.3	Die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von erneuerbaren Energietechnologien	276
1.5	Fazit: zum institutionellen Reformbedarf der deutschen Umweltpolitik	282
2	ZUM PROBLEMKREIS 2: DER TREIBHAUSEFFEKT	285
5.2.2.1	Zum Problem des Treibhauseffektes (<u>Klima</u>)	286
2.2	Zu den <u>umweltpolitischen Zielen</u> : die Klimarahmenkonvention und das <u>Kyoto-Protokoll</u>	289
2.3	Die <u>umweltpolitischen Instrumente</u> : nationale Reduktionsziele und Flexible Mechanismen	298
2.3.1	Zur Rationalität nationaler Reduktionsziele	298
2.3.2	Zur Rationalität der Flexiblen Mechanismen	304
2.4	Zur <u>Föderalismuskonformität</u> und den Verhandlungsbedingungen	309
4.3.2.5	Fazit: zur Rolle internationaler Organisationen bei grenzüberschreitenden Umweltproblemen	314
3	ZUM PROBLEMKREIS 3: DER HANDEL MIT GENTECHNISCH VERÄNDERTEN LEBENSMITTELN	318
3.1	Die Eigenschaften gentechnisch veränderter Lebensmittel	318
5.6.3.2	Zum <u>umweltpolitischen Vorgehen</u> : die Europäische Novel-Food-Verordnung	321
5.6.3.3	Zur Rationalität des <u>umweltpolitischen Vorgehens</u>	327
3.3.1	Das Zielniveau der Novel-Food-Verordnung	327

3.3.2 Die Instrumentalebene der Novel-Food-Verordnung.....	332
3.4 Zur Föderalismuskonformität und den Bedingungen im internationalen Handel mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln	337
3.4.1 Der Handel im europäischen Binnenmarkt.....	337
3.4.2 Der internationale Handel gemäß WTO-Abkommen	341
3.5 Fazit: zur Bedeutung effizienter internationaler Konfliktlösungsmechanismen	348
Kapitel VI Resümee und Perspektiven.....	353
Anhang	363
ANHANG 1: UMWELTRELEVANTE GATT/WTO-STREITFÄLLE.....	363
ANHANG 2: ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN BENUTZTEN RECHTSTEXTE	366
Literaturverzeichnis.....	367